

Grabower Museum dokumentiert Stadtgeschichte

Neue Serie im „Landkreisboten“: Museen im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Seit 1934 gibt es ein Museum in Grabow. Heute befindet es sich auf dem Grundstück der ehemaligen Pfeffernuss- und Bisquitfabrik.

Die Ausstellungsräume verteilen sich über zwei Etagen eines ehrwürdigen Bürgerhauses von 1728 und beinhalten eine ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte mit Bereichen zur Ur- und Frühgeschichte, zur Pfeffernuss- Keks- und Schaumkuss-Herstellung, zur Entwicklung der Goldleistenfabrik im vorigen Jahrhundert und zum Druckereiwesen. Alte Handwerkskunst vermitteln Werkzeuge der Maurer und Zimmerleute, der Schuhmacher und Friseur. Eine umfangreiche Sammlung von Zinnpokalen gibt Auskunft über Ämter und Zünfte unserer Kleinstadt. Gemälde von ehemaligen Grabower Malern wie Marta Rose, Paul Sprenk und Hermann Schepler zieren viele Wände. Spannend ist der Stammbaum der Familie Mann (bis zu den Schriftstellern Heinrich und Thomas Mann), deren Vorfahren hier einst Ratsherren, Bürgermeister und angesehene Handwerksmeister waren. Neben all den regionalen Themen wurden auch im Jahr 2017 wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. So begann das Jahr mit der Kunstausstellung „Mecklenburger Köpp“ von Thomas Lehnigk die reges Interesse hervorrief.

Auch das Schauschmieden mit dem Kunstschmied zum Lichterfest im Frühjahr wurde von den Besuchern gern angenommen.

Die Malarbeiten der „Vormittagsmaler“ um Klaus Freytag zogen ab Juni zu „Kunst Offen“ ins Haus. Gleichzeitig zeigten wir die Wanderausstellung „Die Russen Kommen“ von Henry Gawlik (Museum Hagenow). Ein fotografischer Schatz von Porträtaufnahmen russischer Soldaten, die nach Ende des 2. Weltkriegs in Wittenburg entstanden.

Innerhalb eines Workshops ließen sich Schüler der 10. Klasse der Friedrich-Rohr-Schule auf dieses Thema

ein und erlebten interessante Schulstunden im Museum.

„Grabow aus der Vogelperspektive“ von Wilhelm Brüning, Beckentin war die nächste Ausstellung für alle Luftbildfans. Bei den Aktionen: „Schneesterne schneiden“, „Waschtag“, „Gold auflegen“ wie früher in der

Grabower Goldleistenfabrik, dem „Entdeckertag“ mit der Grundschule oder unserer „Museumsralley“ konnten sich viele Kindergruppen aus nah und fern erfreuen und ihre Fertigkeiten zeigen.

Beim jährlichen Lichterfest zog es viele Besucher zu den Filmvorführungen in den Museumshof und zum Schul-Computer in die Schulstube, um alte Klassenfotos anzusehen.

„Rübe ab!“ – hieß es am Internationalen Museumstag, Bert Lingnau las aus seiner Sammlung „Historischer Kriminalfälle aus Mecklenburg“.

Seit Dezember zeigen wir aus unserer Sammlung Zeichnungen zur Stadtgeschichte vom ehemaligen Lehrer Wilhelm Cords, der in den fünfziger und sechziger Jahren mit den Bildern seinen Unterricht anschaulich ergänzte.

Kunstblätter des Zyklus zum „Grabower Altar“ (Petri-Altar) von Meister Bertram aus Minden waren in der Weihnachtszeit ausgestellt. 24 Tafelbilder in farbenfroher Gestaltung in Rot und Gold zeigten Motive der biblischen Geschichte von der Erschaffung Adam und Evas über die Geburt Christi bis zur Flucht nach Ägypten. Das historische Weihnachtszimmer bildete den Abschluss im Museumsjahr 2017.

Der traditionell geschmückte Tannenbaum mit silbernen Kugeln, Glocken und Zapfen, echten Kerzen und ganz viel Lametta (so wie er vielleicht einmal in diesem Hause bei Familie Ritter ausgesehen haben mag), bildete den Mittelpunkt. Um ihn herum Spielsachen aus vielen Jahrzehnten prachtvoll aufgebaut. So gab es Puppen mit Zöpfen und Schlafaugen, Puppenwagen und Teddybären, Autos, Steinbaukästen und Zinnfiguren, Puppenhaus und Kaufmannsladen, Kochherd und Nähmaschine und vieles mehr zu bewundern.

Wieder ging damit ein abwechslungsreiches Jahr im Museum Grabow zu Ende.

Hintergrund

Der „Regionale Museums- und Ausstellungsverband Griese Gegend“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss von mehr als einem Dutzend Museen und Ausstellungsträgern.

Alle Museen vereint eine unverwechselbare, lebendige und kreative Museums- und Ausstellungslandschaft, die sich durch motivierte Mitarbeiter und zufriedene, erlebnis-erfüllte Besucher auszeichnet sowie der Region neue touristische Impulse verspricht. Unterstützung erhält der Verbund dabei durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim im Rahmen des Bundesforschungsprojekts „Regio branding“, durch die Fachdienste „Regionalmanagement und Europa“, „Bildung, Kultur und Sport“ sowie durch die LEADER Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“.



„Waschtag“ – eine der Veranstaltungen im Jahr 2017 im Grabower Museum, Foto: Museum Grabow

Kontakt:

Ingrid Herrmann
Regionalmanagerin GS LEADER
Tel: 03871 722 6010
Mail: ingrid.herrmann@kreis-lup.de

